

Janko Ferk, geb. 1958 in Sankt Kanzian/Ktn, ist Richter am Landesgericht Klagenfurt, Honorarprofessor für Literaturwissenschaften an der Universität Klagenfurt, Schriftsteller und Übersetzer (Slowenisch/Deutsch). Zuletzt erschienen: »Der Rilke-Weg. Ein Wanderführer von Grado über Görz und Triest bis Muggia und Udine« (2021); »Kafkas ›Strafen‹ neu ausgelegt. Originale und Interpretationen« (Essays, 2022).

Marcus Fischer, geb. 1965 in Wien, wo er als selbstständiger Texter, Schreibtrainer und Autor lebt; nach dem Studium der Germanistik in Berlin arbeitete er einige Jahre als Lehrer für Deutsch als Fremdsprache. 2015 gewann er mit »Wild-Campen« den ›FM4-Kurzgeschichtenwettbewerb‹. »Die Rotte« ist sein erster Roman.

Marianne Gruber, geb. 1944 in Wien, wo sie als Schriftstellerin lebt; veröffentlicht Romane, Erzählungen, Essays und Lyrik. Von 1992 – 2014 war sie Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Literatur, 2017 – 2021 leitete sie den ›Österreichischen SchriftstellerInnenverband‹. Zuletzt erschienen u.a.: »Ausgewählte Gedichte« (2009); »Erinnerungen eines Narren« (Roman, 2012).

Norbert Gstrein, geb. 1961 in Mils/T, lebt als freier Schriftsteller in Hamburg/D; sprachphilosophische Studien in Stanford/USA und Erlangen/D; Studium der Mathematik in Innsbruck. Er ist Autor von Romanen und Erzählungen; zuletzt erschienen u.a.: »Als ich jung war« (Roman, 2019; ausgezeichnet mit dem ›Österreichischen Buchpreis‹); »Der zweite Jakob« (Roman, 2021).

Waltraud Haas, geb. 1951 in Hainburg/NÖ, ist Schriftstellerin und lebt in Wien. Sie studierte Grafik an der Wiener Hochschule für angewandte Kunst sowie Germanistik und Philosophie an der Universität Wien, verfasste Lyrik und Prosa. 2020 erhielt sie den ›Würdigungspreis der Stadt Wien‹; zuletzt erschienen u.a.: »ping pong« (Gedichte, Prosa, 2016); »Schlaglichter« (Gedichte, Prosa, 2019).

Semier Insayif, geb. 1965 in Wien, lebt als Dichter, Schriftsteller sowie u.a. Kunst- und Kulturmanager, Kommunikations- und Verhaltenstrainer in Wien. Zuletzt erschienen u.a.: »boden los« (Gedichte, 2012); »über zeugungen« (Gedichte, 2017); »herzkranzverflechtung« (Gedichte, 2018); »mondasche« (Gedichte, 2019).

Jopa Jotakin, geb. 1986, Mitglied des Kulturvereins ›Einbaumöbel‹ und der Performancegruppe ›Grillhendl Rotation Crew‹; Geschäftsführer der ›Grazer Autorinnen Autorenversammlung‹. Zuletzt erschienen: »im darknet sind alle katzen miau. Gedichte« (2020).

Günther Kaip, geb. 1960 in Linz, lebt in Wien. Er schreibt u.a. lyrische Prosa für Erwachsene und poetische Geschichten für Kinder. Zuletzt erschienen: »wenn du an deiner himmelsschraube drehst« (Gedichte, 2013); »Kiesel« (Gedichte, 2014); »Ankerplätze. Ein Journal« (2017); »Eine Membran sind wir« (Gedichte, 2018).

Reinhard Kaiser-Mühlecker, geb. 1982 in Kirchdorf a.d. Krems/OÖ, studierte Landwirtschaft, Geschichte und internationale Entwicklung in Wien. Etliche Auszeichnungen, u.a. erhielt er 2020 den ›Anton-Wildgans-Preis‹; zuletzt erschienen: »Fremde Seele, dunkler Wald« (Roman, 2016); »Enteignung« (Roman, 2019).

Ilse Kilic, geb. 1958, lebt in Wien im ›Fröhlichen Wohnzimmer‹, schreibt, zeichnet und schwimmt alleine und mit anderen. Zuletzt erschienen u.a.: »Meistens sind wir einfach so so lalalala. Des

Verwicklungsromans elfter Teil« (2019); »Fadenspannung. Eine Verbündung« (2021).

Esther Kinsky, geb. 1956 in Engelskirchen/D, lebt als Autorin und Übersetzerin aus dem Poln., Russ. und Engl. in Berlin und Ungarn, verfasst Lyrik, Essays und Erzählprosa. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, in diesem Jahr erhielt sie den ›Kleist-Preis‹. Zuletzt erschienen u.a.: »kő növény kökény« (Gedichte, 2018); »Schiefern« (Gedichte, 2020).

Lydia Mischkulnig, geb. 1963 in Klagenfurt, lebt in Wien, studierte Bühnenbild und Film, schreibt seit 1991 Erzählungen, Hörspiele und Romane. Zahlreiche Preise und Stipendien, u.a. 2020 ›Würdigungspreis des Landes Kärnten für Literatur‹. Zuletzt erschienen u.a.: »Vom Gebrauch der Wünsche« (Roman, 2014); »Die Paradiesmaschine« (Erzählungen, 2016); »Die RichterIn« (Roman, 2020).

Bernhard Moshammer, geb. 1968 in St. Pölten, lebt als Musiker und Schriftsteller in Wien. Als BÖRN hat er mehrere CDs veröffentlicht (u.a. »FAME & SUCCESS« mit Mika Vember, 2009). Zuletzt erschienen u.a.: »Alles über Mr. Davis« (Roman, 2014); »Der Mitteleuropäische Reinigungskult« (Roman, 2020).

Helmut Neundlinger, geb. 1973 in Grieskirchen/OÖ, aufgewachsen in Eferding/OÖ, lebt seit 1992 in Wien, ist Lektor, Journalist, Publizist, Wissenschaftler und Schriftsteller. Studium der Philosophie und Germanistik; zuletzt erschienen u.a. »Virusalem. Gesang aus dem Bauch des Wals« (Gedichte, 2020); »Hier ist Literatur! Reisen zu literarischen Erinnerungsorten in Niederösterreich« (Mithg., 2022).

Helmut Peschina, geb. 1943 in Klosterneuburg/NÖ, seit 1975 freischaffender Schriftsteller, verfasst u.a. Hörspiele, Fernsehspiele, Theaterstücke und Gedichte. Hörspieladaptionen u.a. nach Romanen von Joseph Roth, Heimito von Doderer, Elias Canetti; Nachlassverwalter des Autors Alois Vogel (1922-2005). Zuletzt herausgegeben: »Joseph Roth. Drei Sensationen und zwei Katastrophen. Feuilletons zur Welt des Kinos« (gem. m. Rainer-Joachim Siegel, 2014).

Peter Rosei, geb. 1964 in Wien, wo er als Autor von u.a. Prosa, Romanen, Gedichten und Theaterstücken lebt. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter das ›Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich‹ (2016). Zuletzt erschienen u.a.: »Ich bin kein Felsen, ich bin ein Fluss. Essays« (2019); »Das Märchen vom Glück« (2021); »Wer war Edgar Allan« (Neuausgabe, 2021).

Petro Rychlo, geb. 1950 in Schyschkiwzi/UKR, ist Germanist, Übersetzer, Essayist und Dozent für fremdsprachige Literatur an der nationalen Jurij Fedkowjtsch-Universität Czernowitz/UKR. Veröffentlichungen über deutsche und österreichische Autor*innen des 20. Jahrhunderts, dt.-ukr. Literaturbeziehungen und deutschsprachige Literatur der Bukowina. Zuletzt erschienen: »Mit den Augen von Zeitgenossen. Erinnerungen an Paul Celan« (Hg., 2020).

Evelyn Schlag, geb. 1952 in Waidhofen/Ybbs/NÖ, wo sie als Autorin, Übersetzerin und Literaturkritikerin lebt. Studium der Germanistik und Anglistik. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. 2015 ›Österreichischer Kunstpreis für Literatur‹; zuletzt erschienen u.a.: »verlangsamte raserei« (Gedichte, 2014); »Yemen Café« (Roman, 2016).

Simone Schönnett, geb. 1972 in Villach/Ktn, arbeitet als freie Schriftstellerin. Studium der Romanistik, Pädagogik und Medien-

kommunikation; Mitbegründerin von ›WORT-WERK‹ und Mitveranstalterin von ›Die Nacht der schlechten Texte‹. Zuletzt erschienen: »Das Pi der Piratin« (Prosa, 2020).

Franz Schuh, geb. 1947 in Wien, wo er als freier Schriftsteller, Kritiker und Essayist lebt; Studium der Philosophie, Geschichte und Germanistik. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. der ›Bruno Kreisky-Preis für das politische Buch‹ (2021). Zuletzt erschienen u.a.: »Lachen und Sterben« (2021); »Franz Schuh: Vom Guten, Wahren und Schlechten. Ein Lesebuch« (hg. v. Bernhard Kraller; 2022).

Julian Schutting, geb. 1937 in Amstetten/NÖ, lebt als freier Schriftsteller in Wien. Sein Werk umfasst an die 50 Bücher, vor allem Prosa, Lyrik, aber auch Texte zu Kunst und Musik. Zahlreiche Auszeichnungen, in diesem Jahr der ›H.C. Artmann-Preis‹. Zuletzt erschienen u.a.: »Unter Palmen« (Gedichte, 2018); »Winterreise« (Gedichte, 2021).

Stefan Soder, geb. 1975 in Kirchberg/T, lebt als Schriftsteller in Wien. Nach dem Wirtschaftsstudium arbeitete er einige Jahre für Industriefirmen im Ausland. 2015 veröffentlichte er seinen Debitroman »Club«. Zuletzt erschienen u.a.: »Simonhof« (Roman, 2017); »Die Tour« (Roman, 2019).

Alexandra Stahl, geb. 1986 in Bayern, lebt als freie Autorin und Journalistin in Berlin. Studium der Amerikanistik, Englischen Literaturwissenschaft und Geschichte an der Universität Würzburg/D; arbeitete anschließend zehn Jahre bei der ›Deutschen Presse-Agentur‹. Zuletzt erschienen: »Männer ohne Möbel« (Roman, 2021).

Andrea Stift-Laube, geb. 1976 in Wagna/Stmk, lebt als Schriftstellerin (Kurzprosa, Belletristik, Essays und Lyrik), Publizistin, Herausgeberin der ›Lichtungen‹ und grüne Bezirkspolitikerin in Graz. Zuletzt erschienen: »Die Stierin« (Roman, 2017); »Schiff oder Schornstein« (Roman, 2019).

Wolfgang Straub, geb. 1968 in Zell am See/Sbg, Literaturwissenschaftler, Autor, Lehrbeauftragter; zuletzt erschienen u.a.: »Die Netzwerke des Hans Weigel« (2016); »Werner Kofler intermedial« (Hg. mit A. Bosse und C. Dürr, 2021)

Katharina Tiwald, geb. 1979 in Wiener Neustadt/NÖ, lebt in Wien und im Burgenland, ist Autorin (v.a. Prosa und Theaterstücke) und Lehrbeauftragte am Institut für Slawistik/Wien. Zuletzt erschienen u.a.: »Marinas letzte Briefe. Poem für Zwetajewa« (Gedichte, 2019); »Macbeth Melania« (Roman, 2021).

ALLE ONLINE-ADRESSEN DER ÖGFL

Neue Website: ogl.at

Blog: blog.ogl.at

Internationale Literaturdialoge: literaturdialoge.at

YouTube-Kanal: »[Österreichische Gesellschaft für Literatur](https://www.youtube.com/channel/UC8z037672)«

Facebook: [facebook.com/Literaturgesellschaft](https://www.facebook.com/Literaturgesellschaft)

Instagram: [instagram.com/literaturgesellschaft](https://www.instagram.com/literaturgesellschaft)

Twitter: twitter.com/litgesellschaft

IMPRESSUM:

Inhalt & Produktion: Österreichische Gesellschaft für Literatur (Dr. Manfred Müller), Herrengasse 5, 1010 Wien, ZVR-Nr.: 508018443; Tel. +43 1 533 81 59; Fax +43 1 533 40 67; office@ogl.at; www.ogl.at; Grafisches Konzept: www.steinkellner.com; Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau; Versand: Druck & Versand, 2351 Wiener Neudorf

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post; GZ 08z037672

2022

September
Oktober

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



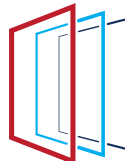
Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten



WIEN • SEIT 1876



Stadt
Wien



Österreichische
Gesellschaft für Literatur

60
JAHRE

